

AUSGABE OKTOBER 2023

Liebe Leserin, lieber Leser,

noch vor dem langen Wochenende, vor dem sicher viele stehen, erreicht Sie heute unser Newsletter. Vielleicht nehmen Sie ihn mit als Lektüre? Der Oktober ist voller Veranstaltungen – nicht nur zum Weltmädchentag am 11.10. Außerdem haben wir einige Lesetipps für Sie.

Wir wünschen Ihnen viel Lesevergnügen mit der aktuellen Ausgabe.

Silke Gardlo und
die Online-Redaktion der Vernetzungsstelle

INHALT

AKTUELLE AKTIONEN

KALENDERBLATT DES MONATS

FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR

FORTBILDUNGEN UND TERMINE DER VERNETZUNGSSTELLE

FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

AKTUELLES VON WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

VERÖFFENTLICHUNGEN DER VERNETZUNGSSTELLE

IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION

AKTUELLE AKTIONEN



Weltstillwoche

Vom 2. bis 8. Oktober 2023 findet die diesjährige Weltstillwoche statt, diesmal unter dem Motto "Stillen im Beruf - kenne deine Rechte". Das Netzwerk Gesund ins Leben und zahlreiche Akteurinnen und Akteure klären Stillende sowie Arbeitgebende über die aktuelle Rechtslage auf und geben wertvolle Praxis-Tipps. Die klare Botschaft: Stillen und Beruf sind vereinbar.

Neue Info-Materialien, Telefonaktion und Social-Media-Materialien:

Fachkräften stellt das Netzwerk Gesund ins Leben für die Beratung Schwangerer und Stillender das neue Medium "Muttermilch to go" zur Verfügung. Ein Infoblatt mit den wichtigsten Tipps für Arbeitgebende und Bilder für die Social-Media-Kommunikation runden das Angebot ab.

Und am 5. Oktober beantworten Expertinnen bei einer Telefonaktion unter der kostenfreien Servicenummer 0800 0 60 40 00 von 17 bis 19 Uhr Fragen rund um das Thema.

Alle Infos unter www.gesund-ins-leben.de/weltstillwoche



EQUAL PAY DAY 2024

Am 6. März 2024 ist Equal Pay Day. Der Aktionstag wird nächstes Jahr unter das Motto "Höchste Zeit für equal pay!" gestellt. Damit soll der Zusammenhang von Zeit und Geld in den Fokus gerückt werden. Noch immer arbeiten Frauen fast dreimal so häufig in Teilzeit wie Männer. In der Regel um Care-Arbeiten zu übernehmen. Diese Diskrepanz bei der Arbeitszeit ist mitverantwortlich für den Gender Pay Gap von 18 Prozent. Ob die 4-Tage-Woche hier Lösungsansätze bietet oder verkürzte Vollzeit? Helfen Jobsharing oder Digitalisierung? Die Equal Pay Day Kampagne 2024 soll zeigen, wie die Verwendung von Zeit mit dem Gender Pay Gap zusammenhängt und welche Lösungsansätze es für eine gerechte Zeitverteilung gibt. Der Kampagnenstart kann am 13.10.2023 im Livestream mitverfolgt werden. www.equalpayday.de

KALENDERBLATT DES MONATS



Straßennamen: Endlich weiblicher

Margret Hesse war Bäuerin, Ehefrau und Mutter. Trotz ihrer Arbeit nahm sie sich die Zeit, das Dorfhelferinnenwesen in Berne und der südlichen Wersermarsch zu etablieren und über mehr als 30 Jahre Dorfhelferinnen zu vermitteln. Dorfhelferinnen sind Frauen, die einspringen, wenn die Bäuerin erkrankt ist. Hesse hat damit vielen Familien das Leben leichter gemacht, dafür aber zu Lebzeiten kein Geld und kaum Anerkennung bekommen. Heute kennt sie in Berne jeder – dank des Engagements von Gleichstellungsbeauftragter Malin Gebken und den Landfrauen. Diese haben dafür gekämpft eine Straße nach Hesse zu benennen. „Schon meine Vorgängerin störte sich

daran, dass nur eine Straße im Ort den Namen einer Frau trägt“, so Gebken. Sie nahm den Gedanken auf und bat um Vorschläge. Fünf weibliche, historische Persönlichkeiten wurden genannt, aber nur ein Vorschlag wurde angenommen; bei den anderen fehlte den Ratsmitgliedern der lokale Bezug. Und auch am Vorschlag „Margret Hesse“ wurde zunächst kritisiert, dass sie so eine „traditionelle Tätigkeit“ ausgeübt hatte. Malin Gebken war überrascht, wie intensiv darüber diskutiert wurde, ob die Frauen es wirklich verdient hatten. Bis das Straßenschild schließlich hing verging etwa ein Jahr, in dem viel Zeit und Energie eingesetzt werden musste. „Sprache prägt das Bewusstsein. Gerade auf dem Land funktioniert vieles nur über das Ehrenamt, das sowohl Männer als auch Frauen ausüben. Aber mein Eindruck ist, dass die Arbeit der Frauen weniger gesehen und seltener vergütet wird.“ Andere Kommunen haben ihr Bestreben, das Wirken von Frauen sichtbarer zu machen, bereits in einem Ratsbeschluss formuliert, wie die Stadt Göttingen. Dort werden alle neuen Straßen nach Frauen benannt, bis sie mit der Zahl der nach Männern benannten Straßen gleichgezogen haben.

Webtipp: FRAUEN AUF DIE GÖTTINGER STRASSEN(-SCHILDER). Ein Projekt der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Göttingen. <https://gleichstellung.goettingen.de/weitere-frauen-auf-die-goettinger-strassenschilder>

Und unser aktueller Tipp aus Mainz: „Vergessene Frauen“.

FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR



Vergessene Frauen: Frauenbüro zieht erneut Bilanz zu Straßenbenennungen

Die gute Nachricht: Der Anteil der nach weiblichen Persönlichkeiten benannten Straßen in Mainz ist seit der letzten Bilanz 2019 weiter gestiegen. Mittlerweile (Stand September 2023) tragen 85 Straßen und Plätze den Namen einer Frau. Die schlechte Nachricht bleibt: das sind gerade einmal fünf Prozent aller rund 1.600 Straßen, Plätze und Gassen der Stadt.

Nachzulesen ist das in der nun zum zwölften Male aufgelegten Broschüre „Vergessene Frauen. Leitfaden zur Benennung von Straßen und Plätzen nach weiblichen Persönlichkeiten“ des städtischen Frauenbüros.

Auch wenn der allergrößte Teil der Mainzer Straßen nicht nach Personen benannt ist, bleibt es beim Frauen-Männer-Missverhältnis auf den Straßenschildern. Daran hat auch der bereits 1994 von Kulturausschuss und Frauenausschuss gefasste Beschluss kaum etwas geändert, wonach die Straßen, die den Namen einer Person tragen sollen, zur Hälfte nach Frauen zu benennen sind. So tragen rund 550 Straßen die Namen von mehr oder minder berühmten oder auch nur lokal bekannten Männern. Ihr Anteil liegt damit relativ konstant bei etwa 34 Prozent. Rechnet man ausschließlich die nach Personen benannten Straßen, dann liegt der Frauenanteil aktuell bei 13 Prozent und der der Männer bei 87 Prozent.

Auch die neu aufgelegte Broschüre bietet einen nach Stadtteilen geordneten Überblick über die bereits nach Frauen benannten Straßen, ergänzt durch kurze biografische Angaben.

Damit den Ortsbeiräten, die das Vorschlagsrecht für Straßenbenennungen besitzen, die Frauennamen nicht ausgehen, bietet auch die neue Broschüre eine Liste mit über 130 ehrungswürdigen weiblichen Persönlichkeiten – darunter über 80 Mainzerinnen.

„Vergessene Frauen“ gibt es digital unter www.mainz.de/verwaltung-und-politik/beiraete-beauftragte/vergessene-frauen.php und auch gedruckt beim Frauenbüro.



Neue Beiträge von den Gender Mainstreaming Experts International (GMEI)

Eine kritische Beobachtung gleichstellungspolitischer Entwicklungen liefert das Expertinnennetzwerk von GMEI. Damit soll ein Beitrag zur Reflexion und Qualitätssicherung der Gender Mainstreaming Implementierung geleistet werden. Auf zwei neue Beiträge wollen wir hier hinweisen:

GMEI hat einen Beitrag zu „Gender Mainstreaming in intersektionaler Perspektive – Ein Positionspapier“ erarbeitet und veröffentlicht. Darüber hinaus ist ein Debattenbeitrag zu „Kontroversen um Geschlecht“ erarbeitet worden. Beide Beiträge können Sie unter <https://gmei.info/gmei-kompakt> abrufen.



Sorge in Zeiten der Pandemie

Wie hat sich Sorgearbeit während und durch die Corona-Pandemie verändert? Welche Zusammenhänge bestehen zwischen der politischen Steuerung der Pandemie und unbezahlter vergeschlechtlichter Sorgearbeit? Diesen Fragen wird in fünf Beiträgen nach wissenschaftlichen Standards aus einer feministischen Perspektive nachgegangen. Es wird dargestellt welche Auswirkungen Corona auf die Sorgearbeit hat, wie beispielsweise die Zunahme von Geschlechterungerechtigkeiten. Dabei sind zwei Dimensionen zu betrachten: zum einen leisten Frauen einen Großteil der unbezahlten häuslichen Sorgearbeit. Darüber hinaus sind die Beschäftigten im Care-Sektor in Deutschland zu 82% weiblich und dadurch besonders von hoher Arbeitsbelastung sowie schlechten Arbeitsbedingungen betroffen. Diese bestehenden strukturellen Ungleichheitsstrukturen wurden durch die Pandemie verdeutlicht wie auch verschärft. In Zeiten von Lockdowns wurde die Relevanz privater unbezahlter Sorgearbeit deutlich, da diese gesellschaftlich stabilisierend wirkt.

Im Forum finden sich u.a. zwei Texte, die sich mit Feminismus und politischen Rechten von Frauen in Zeiten des russischen Angriffskrieges beschäftigen. In dem Abschnitt „Tagespolitik“ werden in fünf Beiträgen unter anderem die Frauenproteste im Iran historisch eingeordnet. Daneben wird auch die neue Gesetzgebung in Spanien thematisiert. Dazu werden die Hintergründe und Inhalte des aktuellen spanischen Gesetzes zur Freistellung bei Menstruationsschmerzen ausgeführt.

Die sieben Rezensionen bieten einen Ein- und Überblick über aktuelle Erscheinungen, die sich thematisch von reproduktiver Freiheit bis zu feministischen und queertheoretischen Interventionen erstrecken. Angesprochen werden durch die Zeitschrift alle geschlechterpolitisch und feministisch Engagierten, die sich vertieft und wissenschaftlich mit den Zusammenhängen von Sorgearbeit und Pandemie beschäftigen möchten.

Femina Politica. Zeitschrift für feministische Politikwissenschaft: Sorgen in Zeit der Pandemie. 01 | 2023, Jg. 32. Verlag Barbara Budrich. 164 Seiten, 24 €, Bestellung als PDF oder Print auf www.shop.budrich.de <https://shop.budrich.de/produkt/femina-politica-1-2023-sorge-pandemie/>

FORTBILDUNGEN UND TERMINE DER VERNETZUNGSSTELLE

01.11.2023

Online-Meetings für kommunale Gleichstellungsbeauftragte in Niedersachsen

An jedem 1. Tag des Monats bieten wir von 10:00 – 12:00 Uhr ein Online-Meeting für kommunale Gleichstellungsbeauftragte in Niedersachsen an. Sie sind herzlich eingeladen sich einzuwählen. Am Mittwoch, 01. November 2023 steht das Thema "Gewalt gegen Frauen - Istanbul Konvention vor Ort umsetzen" im Mittelpunkt. Niedersächsische Gleichstellungsbeauftragte melden sich bitte per Mail an fortbildung@guv-ev.de an.

07.11.2023
Hannover

Alles nach Plan?! – Der Gleichstellungsplan nach dem Niedersächsischen Gleichberechtigungsgesetz (NGG)

Ein wichtiges Instrument auf dem Weg zur Erreichung der Ziele des Niedersächsischen Gleichberechtigungsgesetzes (NGG) ist der Gleichstellungsplan. Er ist für drei Jahre von der Dienststelle als ein Instrument der Personalentwicklungsplanung aufzustellen. Die größte Herausforderung liegt in der Identifikation von geeigneten Maßnahmen, um Unterrepräsentanzen abzubauen und mehr Vereinbarkeit herzustellen. Der neue Planungszeitraum ist von 2024-2026. Im Seminar werden

- die wichtigsten Grundlagen vermittelt,
- die verschiedenen Rollen geklärt,
- geeignete Maßnahmen identifiziert und diskutiert.

Zielgruppe: Kommunale Gleichstellungsbeauftragte in Niedersachsen und Personalverantwortliche. Wir freuen uns über ihre Anmeldung im Tandem.

Referentin: Annette Wiede, Fachreferentin der Vernetzungsstelle

Methoden: Die Fortbildung wird interaktiv gestaltet, eigene Frage und Themenstellungen können eingebracht werden (bitte in einer E-Mail vorab).

Ort: Hanns-Lilje-Haus, Knochenhauerstr. 33, 30159 Hannover

>> [Information und Anmeldung zum Download](#)

Die weiteren Fortbildungen für dieses Jahr sind ausgebucht. Wir arbeiten derzeit an der Planung für 2024.

FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

Hier eine Auswahl aus unserem [Terminkalender](#):

01.10.2023, 17 Uhr
Braunschweig

1. Jahrestag frauenORT Martha Fuchs

Am 1. Oktober 2023 jährt sich zum ersten Mal die Einrichtung des frauenOrtes Martha Fuchs. Sie war die erste und bislang einzige Oberbürgermeisterin Braunschweigs. An diesem Tag erinnert Regina Blume an die Politikerin.

Es werden diesmal jedoch nicht ihre politischen Aktivitäten im Vordergrund des Vortrags stehen, sondern ihre Familie, genauer gesagt ihre Herkunftsfamilie Büttner in Bautzen und die Fuchs-Familie in Braunschweig, die Abenteuerliches in der Zeit zwischen 1930 und 1949 durchzustehen hatte.

Gedenkstätte Friedenskapelle, Helmstedter Straße 54 A. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. Zur [Website der Stadt Braunschweig](#).

05.10.2023
Brake

Fachtag zum Thema Häusliche Gewalt

Der Fachtag findet anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Beratungs- und Interventionsstelle (BISS) LaWega im Kreishaus des Landkreises Wesermarsch statt. Der Programmflyer mit weiteren Informationen steht [hier](#) zum Download bereit.

06.10.2023
Mainz/online

„Let’s talk about Menopause - Wie wirkt sich die Menopause auf Körper, Seele und Leben von uns Frauen aus?“

Sexuelle und reproduktive Gesundheit hat für Frauen eine große Bedeutung. Fast alle gängigen Verhütungsmethoden werden von Frauen angewendet. Frauen bekommen Kinder, was sich auf ihre Gesundheit in großem Maße auswirken und möglicherweise zu Krankheitsrisiken und zu körperlichen Veränderungen führen kann. Auch ist die Menopause für viele Frauen von erheblichen körperlichen und seelischen Beeinträchtigungen begleitet.

Das Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration des Landes Rheinland-Pfalz hat daher eine Veranstaltungsreihe konzipiert, die nun fortgesetzt wird. Dieser Termin wird gemeinsam mit dem rheinland-pfälzischen Landesverband von Pro Familia gestaltet.

Die Wechseljahre können als das letzte Tabu der Frauengesundheit angesehen werden. Bis zum heutigen Tag bestimmen Mythen und Fehlinformationen den Diskurs über die Wechseljahre. Aus verschiedenen Perspektiven werden die Journalistin Miriam Stein und die Ärztin Dr. med. Suzann Kirschner-Brouns zu dem Thema referieren.

Informationen zur Veranstaltung und das Anmeldeformular finden Sie auf der [Website des Ministeriums](#).

06.10.2023

Stade

PUSH - Für das Grundrecht auf Wohnen - eine Filmvorführung

In diesem Film stehen bewegende Geschichten von Menschen im Mittelpunkt, die um ihren Wohnraum kämpfen. Besonders eindrucksvoll erheben zwei Frauen mutig ihre Stimme: Leilani Farha als UN-Sonderberichterstatterin für das Menschenrecht auf Wohnen und die Soziologin Saskia Sassen. "Push" ermöglicht es von Uppsala bis Berlin, die weltweiten Ausmaße dieses Problems zu verstehen. Im Anschluss an die Filmvorführung sind Sie herzlich eingeladen, zu diesem Thema ins Gespräch zu kommen.

Weitere Infos zum Film: <https://mindjazz-pictures.de/filme/push-fuer-das-grundrecht-auf-wohnen/>

Die Filmvorführung ist Teil der Veranstaltungsreihe „Genderplanning und Wohnen“ und wird im Rahmen von des Projektes [Gleichstellung sichtbar machen -CEDAW in Niedersachsen](#) gefördert.

Ort: Leerstand der Birnbaumpassage im ehemaligen Blumenladen (Kleine Schmiedestraße 1, 21682 Stade)

11.10.2023

Weltweit

Welt-Mädchentag

Um auf die Benachteiligungen von Mädchen weltweit aufmerksam zu machen, haben die Vereinten Nationen den Welt-Mädchentag initiiert. Jedes Jahr am 11. Oktober finden zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen statt.

10.-14.10.2023

Hannover

HANNAH ARENDT TAGE

„Recht auf Rechte“! Menschenrechte zwischen Versprechen und Wirklichkeit

Mit den HANNAH ARENDT TAGEN erinnert die Landeshauptstadt Hannover an die international bekannte Politiktheoretikerin, die auch unbequemen Diskussionen nicht aus dem Weg ging. Arendts Werk, vor allem ihre Kernfrage nach dem Sinn politischer Freiheit, bietet vielfältige Impulse für die gegenwärtige und zukünftige gesellschaftliche Auseinandersetzung. Die Veranstaltungsreihe stellt daher jährlich ein aktuelles Thema aus Politik und Gesellschaft in verschiedenen Formaten zur Debatte, um es im Sinne Arendts zu diskutieren. Die einzelnen Termine finden Sie bei uns im Termin kalender. Es geht u.a. um Feministische Außenpolitik und Menschenrechte oder um das Thema Haltung zeigen! Argumentieren gegen antifeministische Äußerungen. www.vernetzungsstelle.de/termine

24.10.2023

Online

Gleichstellung für alle... und was m/w/d eigentlich bedeutet

Das Frauenbildungsnetz Mecklenburg-Vorpommern e.V. lädt zu einem Workshop mit Paul Langner vom Projekt Queerfeldein (rat + tat e.V.) ein. Es werden Fragen wie „Was ist der Unterschied zwischen Sexualität und Geschlecht?“, „Was hat es mit dem dritten Geschlecht auf sich?“ und „Wen spreche ich wie am besten an?“ thematisiert.

Ziel des Workshops ist es, Mut zu machen, sich mit den Begriffen und den Menschen, die dahinterstehen, auseinanderzusetzen und eigene Unsicherheit oder Vorurteile abzubauen.

Der Workshop enthält sowohl theoretischen Input als auch praktische Beispiele und Übungsmöglichkeiten. Zudem wird es Platz für Fragen und den gemeinsamen Austausch geben. Es spielt keine Rolle, ob Sie bereits Vorerfahrungen haben oder das Thema noch neu für Sie ist. Egal, ob Herausforderungen im Berufsleben oder private Interessen im Vordergrund stehen - Sie und Ihre Sichtweisen sind willkommen. Hier geht es zur Anmeldung auf der [Website des Frauenbildungsnetzes](#).

AKTUELLES VON WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE

Sachsen-Anhalt lobt erstmalig Gleichstellungspreis aus

Ab sofort können sich Personen, Vereine, Initiativen, Unternehmen und Kommunen für den erstmals ausgeschriebenen Landesgleichstellungspreis Sachsen-Anhalt bewerben. Bewerbungsfrist ist der 31. Oktober 2023. Gleichstellungsministerin Petra Grimm-Benne, Schirmfrau des Landesgleichstellungspreises, sagte: „Mit dieser Auszeichnung wollen wir die vielen inspirierenden Frauen würdigen, die sich jeden Tag in ganz Sachsen-Anhalt für die Gleichstellung von Frauen und Männern einsetzen. Damit dieses Engagement von und für Frauen mehr Sichtbarkeit und Aufmerksamkeit erhält, lobt das Land erstmals den Gleichstellungspreis aus.“ [weiterlesen >>>](#)

Safe Abortion Day: djb fordert schnelle Verbesserung der Versorgungslage in Deutschland

Zum diesjährigen Safe Abortion Day am 28. September 2023 macht der Deutsche Juristinnenbund e.V. (djb) auf die zum Teil prekäre Versorgungslage in Deutschland aufmerksam. „Ein grundlegender Aspekt von ‚Safe Abortion‘ ist, dass der Zugang zu Schwangerschaftsabbrüchen gewährleistet wird. Dies ist nicht der Fall, wenn Frauen außerhalb der Großstädte teils stundenlange Anfahrten zu Ärzt:innen und ihren Praxen auf sich nehmen müssen“, so djb-Präsidentin Ursula Matthiessen-Kreuder. [weiterlesen >>>](#)

Bundeskabinett beschließt Gesetzentwurf zur Kindergrundsicherung

Der Gesetzentwurf sieht vor, bisherige finanzielle Förderungen, wie das Kindergeld, die Leistungen für Kinder und Jugendliche im Bürgergeld und der Sozialhilfe, den Kinderzuschlag und Teile des Bildungs- und Teilhabepaketes durch die neue Leistung Kindergrundsicherung zu ersetzen. [weiterlesen >>>](#)

Kostenfreie sozialtherapeutische Beratungshotline für Alleinerziehende aus Niedersachsen gestartet

Der Verband alleinerziehender Mütter und Väter, Landesverband Niedersachsen (VAMV) bietet seit dem 1. September eine "Kostenfreie

sozialtherapeutische Beratungshotline für Alleinerziehende". Hier können sich Allein-erziehende aus Niedersachsen kostenfrei, ohne lange Wartezeit und Fahrwege sowie auf Wunsch anonym zu allen sozialtherapeutischen Themen beraten lassen. Folgetermine sind bei Bedarf möglich. [weiterlesen >>>](#)

Gleichstellungsgesetz für den öffentlichen Dienst im Freistaat Sachsen verabschiedet

Der Sächsische Landtag hat am 20.9.2023 das neue Gleichstellungsgesetz für den öffentlichen Dienst im Freistaat Sachsen verabschiedet. Das Gesetz, das vom Sächsischen Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung (SMJusDEG) erarbeitet wurde, löst das bisherige Sächsische Frauenförderungsgesetz aus dem Jahr 1994 ab. Es tritt am 1. Januar 2024 in Kraft. [weiterlesen >>>](#)

Ausschreibung des Berliner Frauenpreises 2024 gestartet

Der Berliner Frauenpreis wird an Frauen verliehen, die sich in Berlin für die Gleichstellung von Frauen und Männern einsetzen. Die Auszeichnung würdigt außergewöhnliches Engagement für eine gleichgestellte Gesellschaft. An wen der Berliner Frauenpreis 2024 vergeben werden soll – dafür können ab sofort und noch bis zum 20. Oktober 2023 Vorschläge eingereicht werden. [weiterlesen >>>](#)

Väterreport veröffentlicht

Bundesfamilienministerin Lisa Paus hat den neuen Väterreport vorgestellt und die zentralen Befunde auf der Fachtagung „Gute Chancen für alle Familien – Trends, Herausforderungen und politische Perspektiven“ gemeinsam mit Prof. Jutta Allmendinger (WZB), Christina Ramb (BDA) und Tillmann Prüfer (Journalist und Autor) diskutiert. Der Väterreport beschreibt auf Basis amtlicher Statistiken, wissenschaftlicher Studien und repräsentativer Bevölkerungsbefragungen die Lebenslagen, Werte und Einstellungen von Vätern in Deutschland. Er nimmt erstmals auch verschiedene Vätertypen und ihre Wünsche, Aufgabenteilung und berufliche Situation in den Blick. [weiterlesen >>>](#)

Die Nominierten für den 22. Juliane Bartel Medienpreis stehen fest!

Das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung verleiht in diesem Jahr bereits zum 22. Mal den Juliane Bartel Medienpreis. Gemeinsam mit Kooperationspartnern werden Autorinnen und Autoren gewürdigt, die in ihren Fernseh-, Hörfunk- und Internet-Beiträgen auf nachdrückliche, empowernde oder unterhaltsame Weise die Gleichstellung von Frauen und Männern thematisieren und dabei Rollenkonflikte sichtbar machen. Nachdrücklich, weil es darum geht, Missstände zu aufzuzeigen. Empowernd, weil selbstbewusste, starke Frauen gegen diese Missstände vorgehen, für ihre Freiheit und Gleichberechtigung eintreten und damit ein Vorbild sind. Und nicht zuletzt unterhaltsam, weil manchmal nur noch Humor hilft, um Geschlechterstereotypen zu begegnen. Die Vorjury, in der u. a. die Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, der Bundesverband für Regie, der Landesfrauenrat, die Vernetzungsstelle und die Landesmedienanstalt vertreten sind, hat nun aus 187 Einsendungen insgesamt 20 Beiträge für den diesjährigen Preis nominiert. [weiterlesen >>>](#)

Brandenburg veröffentlicht Hebammengutachten

Drei von vier Müttern sind mit der stationären Hebammenversorgung und Geburtshilfe in Brandenburg zufrieden bis sogar sehr zufrieden. Die Zahl der Hebammen ist im Land deutlich gestiegen, allerdings wird ein Drittel der Hebammen in den nächsten zehn Jahren das Rentenalter erreichen. Das geht aus dem „Hebammengutachten Brandenburg“ des Berliner IGES Instituts hervor, das im Auftrag des Gesundheitsministeriums erarbeitet wurde. [weiterlesen >>>](#)

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Das Klinikum Region Hannover sucht eine Gleichstellungsbeauftragte in Vollzeit und Teilzeit – 38,5 Std./Wo., teilzeitgeeignet. Vergütung:TVöD-K – EG 13. Mehr zur Stellenausschreibung finden Sie auf der [Website des KRH](#).

VERÖFFENTLICHUNGEN DER VERNETZUNGSSTELLE



ENERGIE geladen 2024

Im Kalender 2024 nehmen wir „Energie“ in ganz umfassendem Sinn auf: Die Spanne reicht vom ökologischen Wirtschaften im Alltag und in der Arbeitswelt über die politische Protestbewegung hin zu persönlicher körperlicher und psychischer Energie. In allen Aspekten nehmen wir die Geschlechterrelevanz auf; in den Ursachen, in der Betroffenheit, in der Energienutzung und im Energieverbrauch. Wir bieten also ein aktuelles Thema – gleichstellungspolitisch gewendet. Energie, nicht nur in der ökologischen Transformation.

Der Kalender erreicht Sie als Aufsteller für den Schreibtisch. Die Vorderseite energievoll gestaltet, im Kalendarium auch mit den für die Gleichstellungsbeauftragte wichtigen Aktionstagen, auf der Rückseite die Texte. Für Ihre Netzwerkpartner:innen in Politik, Verwaltung, Gemeinde zu Weihnachten bzw. zum Jahresende.

Der Bestellbogen mit einer Kostenübersicht steht hier zum [Download](#) bereit. Der Bestellbogen mit einer Kostenübersicht steht hier zum [Download](#) bereit.



Brötchentüte zum "Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen"

UN-Women setzt seit 2008 die Kampagne "Orange the World - Färb die Welt orange - 16 Tage voller Aktionen, um Gewalt gegen Frauen zu beenden" um. Gemeinsam mit UN-Women hat Gleichberechtigung und Vernetzung e.V. eine Fahne konzipiert, mit der Kommunen und Organisationen auf den Anti-Gewalt-Tag und die weltweiten und lokalen Aktivitäten an diesem Tag und innerhalb der 16-Tage-Kampagne aufmerksam machen können. Neben der Fahne und dem Roll-Up-Banner steht jetzt auch eine Druckdatei für Brötchentüten zur Verfügung, die bei Aktionen und Veranstaltungen eingesetzt werden können.

Mit dem Erwerb der Druckdatei für die Brötchentüten gibt es die Möglichkeit, an den dafür vorgesehenen Stellen eigenen Text und/ oder ein eigenes Logo zu platzieren und die Tüten selber zu drucken (eigene Druckerei oder Druckerei der Bäcker-Innung der Region).

Die Brötchentüte hat folgende Maße: Vorderseite: 20 x 42 cm, Seiten: 8 x 44 cm, Rückseite: 20 x 44 cm. Der Bestellbogen mit einer Übersicht über die Kosten steht [hier](#) zum Download bereit.



Fahne und Roll-up Banner zum 'Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen'

Gemeinsam mit UN-Women hat Gleichberechtigung und Vernetzung e.V. eine Fahne konzipiert, mit der Kommunen und Organisationen auf den Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen und die weltweiten und lokalen Aktivitäten an diesem Tag und innerhalb der 16-Tage-Kampagne aufmerksam machen können. Neben der Fahne steht auch ein Roll-Up-Banner zur Verfügung, das bei Veranstaltungen eingesetzt werden kann. Sowohl auf die Fahne als auch auf das Banner kann auf Wunsch das eigene Logo aufgedruckt werden. Die Fahne wird in zwei Varianten produziert: Für eine seitliche Hängung (Hisshoch-Fahne), wie bei Fahnen meistens üblich, oder als Banner-Fahne für eine mittige Hängung. Maße je 120x300 cm. Das Roll-up Banner (in geschlossener Alu-Kassette) kann alternativ oder ergänzend aufgestellt werden und ist flexibel einsetzbar. Es hat eine Gesamtgröße von 85x220 cm. Der Bestellbogen mit einer Übersicht über die Kosten steht [hier](#) zum Download bereit.

IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION

Vernetzungsstelle für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
Silke Gardlo (Leiterin der Vernetzungsstelle)
Telefon (0511) 33 65 06 25 | gardlo@guv-ev.de
Annette Wiede (Fachreferentin der Vernetzungsstelle)
Telefon (0511) 33 65 06 23 | wiede@guv-ev.de
Madeleine Peters (Redaktionsassistentin und Organisation der Fortbildungen)
Telefon (0511) 33 65 06 22 | peters@guv-ev.de
Nathalie Krammer (Praktikantin)
www.vernetzungsstelle.de

Träger der Vernetzungsstelle für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte: Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung e.V., Sodenstraße 2, 30161 Hannover. Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover: 7252. Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE221916312

Textzitate aus unserem Newsletter sind uns willkommen. Bitte nennen Sie dabei immer die Quellenangabe (Beispiel: Newsletter der Vernetzungsstelle, Ausgabe Oktober 2023, www.vernetzungsstelle.de). Vielen Dank!

Alle Angaben, besonders die Web-Adressen sind ohne Gewähr.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 20.10.2023.

DIE WEBPORTALE VON GLEICHBERECHTIGUNG UND VERNETZUNG E.V.

Vernetzungsstelle.de - Das Portal aus Niedersachsen für Gleichberechtigung, Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte.

Weitere Webportale der Vernetzungsstelle: www.frauen-gewinnen.eu | www.cedaw-in-niedersachsen.de | www.prostituiertenschutzgesetz-niedersachsen.de | www.worte-helfen-frauen.de | www.frauenhäuser-niedersachsen.de | www.familien-in-niedersachsen.de | www.vaeter-in-niedersachsen.de | www.kinderschutz-niedersachsen.de | www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de